Hundsfelder Stadtblatt.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Dieses Blatt erscheint Sonntag und Mittwoch früh.
Preis mit Abtrag wöchentlich 10 Pfg., monatlich 40 Pfg. u. vierteljährlich 1,20 Mk.
Postabonnement vierteljährlich 1,20 Mk., zuzüglich Postgebühr und Bestellgeld.

Zweimal wöchentlich erscheinende Zeitung
für Hundsfeld, Sacrau u. Umgegend.

Insertionsgebühr für die einspaltige Petitzeile 15 Pfg. Inserate werden bis Dienstag, bezw. Sonnabend früh in der Geschäftsstelle Breslauerstraße 22 angenommen.

Nr. 74. **Sonntag, den 14. September 1919.** **15. Jahrgang.**

Die Preissenkung für Lebensmittel.

Zur Preissenkung sollen weitere Schritte unternommen und 500 Millionen Mark von neuem für diesen Zweck bereitgestellt werden. Mit Recht wird der Ausdruck „Verbilligung der Lebensmittel" vermieden. Denn wenn die Jahre wiederkommen werden, die wir früher einmal billig genannt haben, das weiß heute niemand. Eine Preissenkung unter Aufbietung von finanziellen Mitteln zur Erleichterung des Einkaufes ist auch zunächst keine Preisverbilligung, sondern nur eine Verschleierung des Preisstandes. Man kann hoffen, daß sich später daraus eine Ermäßigung der Preise entwickelt, aber Sicheres läßt sich darüber unter den heutigen Verhältnissen nicht sagen. So lange der Verkäufer weiß, daß der Käufer genug Geld hat, wird er sich nur schwer entschließen, seine Preisforderungen herabzusetzen. Er ist dann gezwungen, dies zu tun, wenn die Warenmenge so groß wird, daß der glatte Absatz Schwierigkeiten macht.

Seit Beginn des Sommers sind bereits große Geldsummen zum Zweck der Preissenkung aufgewendet worden. In der Tat ist seitdem das Angebot von früher ganz verschwundener Lebensmitteln reicher geworden, auch die früher unbezahlbaren Preise sind heruntergegangen, freilich noch auf stattlicher Höhe geblieben. Aber im Verhältnis zu den aufgewendeten großen Mitteln ist auf diesem Wege nicht viel erreicht, mehr hat der freie Handel aus dem Auslande und aus den besetzten Gebieten getan. Da haben wir schon einen Beweis dafür, daß die künftige Preissenkung allein die Verhältnisse nicht ändern kann, daß die Hauptsache der freie Handel und die natürliche Produktionsentwicklung bringen müssen.

Eine Tatsache ist es, denn wir sehen sie in den unausgesetzten Forderungen nach höheren Gehältern und Löhnen bestätigt, daß jetzt, wo die Lebensmittel wieder reichhaltiger kommen, die Ausgaben der Haushaltungen größer sind, wie in den Zeiten der größten Knappheit, als die Hamsterei in allerhöchster Blüte stand. Dieses Rätsel ist aber sehr leicht aufgeklärt. In der Periode der größten Knappheit konnten viele Leute überhaupt nichts kaufen, weil zu wenig da war. Heute kaufen sie bei den größeren Vorräten stürmisch zu den hohen Preisen, und das ist nach den langen Monaten der Entbehrung und Unterernährung erklärlich. Aber das kostet viel Geld. Darin haben wir den größten Teil der Erklärung für die wachsenden Ausgaben, die Gelegenheit macht Einkäufe. Das war vor 1914 so, nur daß die Geldsummen von früher und heute nicht miteinander zu vergleichen sind.

Die deutschen Frauen, die so viel dazu beigetragen haben, daß wir von 1914—1918 aushielten, können heute sehr viel für eine wirkliche Verbilligung der Lebensmittel tun, wenn sie sich nicht durch die immer wieder auftauchenden Sensationsgerüchte von Einfuhrstockungen, Beschränkungen oder gar Beschlagnahme von Lebensmitteln dazu verleiten lassen, durch überhasteten Einkauf die Tagespreise zu steigern und den Eintritt von annähernd festen Preisen zu verschieben. Dieser Mangel an Ruhe kostet dem Haushalt sehr viel Geld, man muß auch mal warten können. Man muß auch nicht immer alles Teuere kaufen, wenn es nicht notwendig ist. Die tolle Spekulation, die an den Lebensmitteln die Preise macht, glaubt, daß die Frauen alles kaufen und jeden Preis zahlen, so lange sie Geld haben, und diese Ansicht muß ausgerottet werden. Die Geschäftstüchtigkeit der Frauen überall muß sich darin bewähren, auch ein paar Tage mit einem Einkauf zu warten, wenn die Preise zu gepfeffert sind. Die Woche hat sechs Tage, und an jedem Tag, an dem eine allseitige Einkaufsverschiebung stattfindet, sinkt der Preisstand. Das ist ein sehr wirksames Mittel zur Preissenkung, wenn auch die wirkliche Vollendung erst durch reiche Vorräte erzielt werden kann. Selbstbeherrschung beim Kauf ist nicht weniger wichtig, als Geld.

Einheimisches und Provinzielles.

—x. **Vom Volksrat.** (6. Tätigkeitsbericht.) In der Zusammensetzung des Volksrats sind folgende Veränderungen eingetreten: Vorsitzender Herr Materne legte sein Amt nieder und schied schließlich aus dem Volksrat aus. Als Vorsitzender wurde der Tischler Herr Nickisch gewählt, während man als Mitglied den Arbeiter Herrn Schubert zuwählte. Im letzten Halbjahre hat der Volksrat nur alle 14 Tage Sitzungen abgehalten, in manchen Sitzungen aber recht umfangreiche Tagesordnungen erledigt. Die Mehrzahl der Mitglieder beteiligte sich regelmäßig an den Verhandlungen: ebenso nahm Herr Bürgermeister Prietzel fast an sämtlichen Beratungen teil. Die Hauptarbeit hatten die Lebensmittel- und Wohnungs-Kommissionen zu erledigen, und wenn in der Lebensmittelversorgung manches besser geworden ist und so mancher Streit zwischen Vermietern und Mietern geschlichtet wurde, so ist das der Tätigkeit des Volksrats mit zu verdanken. Wenn er nicht alle an ihn gestellten Ansprüche befriedigen konnte, so lag es eben daran, daß man zu viel verlangte, daß man die Zuständigkeit und Machtfülle des Volksrates überschätzte. Jedenfalls hat er in einer Reihe von Anträgen und Gesuchen an die zuständigen Behörden die ihm bekannt gewordenen Uebelstände in der Lebensmittelversorgung, in der Wohnungs- und Siedelungsfrage, in der Versorgung mit Brennstoffen und sonstigen die Bürgerschaft berührenden Angelegenheiten abzustellen versucht und deren Beseitigung auch in den meisten Fällen erreicht. Während der 10 Monate seines Bestehens hat der Volksrat 28 Sitzungen abgehalten und ein gutes Stück Arbeit geleistet, getreu seiner Devise: „Für die Mitbürger, für das Vaterland." In der letzten Sitzung am Sonnabend, den 6. d. Mts. wurde beschlossen, künftig nur am Sonnabend nach dem Monats-Ersten zu tagen. In dringenden Fällen wird besonders eingeladen werden.

Neugestaltung des Kalenders.

An die Nationalversammlung ist ein Gesuch um Abänderung unserer Zeitrechnung gerichtet worden. Danach soll das Jahr 12 Monate zu je 30 Tagen umfassen, die übrigen 5 Tage sollen als allgemeine Feiertage zwischen den Monaten gelten; die Woche soll zu 10 Tagen gerechnet werden; jeder 10. Tag soll ein ganzer, jeder fünfte ein halber Feiertag sein, an dem nicht mehr als vier Stunden gearbeitet werden darf. Berichterstatterin und Mitberichterstatter gaben übereinstimmend der Auffassung Ausdruck, daß eine Neugestaltung des Kalenders, insonderheit die Festlegung der beweglichen Feste, eine Aufgabe der nächsten Zeit sein wird. Der Bittschriften-Ausschuß schloß sich der Entscheidung der beiden Berichterstatter an. Es wurde beschlossen, die Eingabe der Reichsregierung als Material zu überweisen. — Es sind schon mancherlei Vorschläge zur Umgestaltung des Kalenders und zu einer andern Einteilung des Jahres gemacht worden; vor allem sind schon viele Klagen geführt worden wegen der wechselnden Lage des Osterfestes. Eine Neuordnung des Kalenders kann aber nicht ohne Mitwirkung zahlreicher, darunter auch außerdeutscher Beteiligter durchgeführt werden.

Mittwoch, den 17. September cr.
abends 8 Uhr im Saale des Gasthofes zum „Blauen Hirsch" bei **Menzel, Hundsfeld**

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Parteisekretärs **Kindervater** über:
Deutschlands Sozialpolitik von Bismark bis Bethmann.
:: Jedermann ist hierzu eingeladen. ::

Vorstand der Deutsch-Nationalen Volkspartei des Wahlkreises Oels.
J. A.: Dr. **Möbs.**

Radfahrer-Verein „Flott" 1903
Hundsfeld.
Dienstag, den 16. September 1919
8½ Uhr abends im Vereinslokal
Versammlung.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Gäste willkommen. Wichtige Tagesordnung.
J. A.:
Der Vorstand.

Empfehle
mich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung feiner und einfacher
Damengarderobe.
Hochmodern! Reelle Bedienung!
Joh. Brühl, Hundsfeld
Görlitzerstraße 4.

Sportliches. Am 20. August cr. versammelten sich die Mitglieder des „Turnvereins Hundsfeld" und des Sportvereins „Sturm" in Menzel's Gasthaus, um über die Vereinigung beider Vereine, die doch beide dasselbe Ziel haben, zu beraten. Die Verhandlungen waren von Erfolg. Aus der Besprechung ist folgendes hervorzuheben: 1. Der Verein führt vom 1. September cr. an den Namen „Turn- und Sportverein Hundsfeld". 2. Jeder Verein zahlt 50 Mark in die Vereinskasse, etwaige Kassenüberschüsse werden dem Fahnenfonds zugeführt. 3. Die Turn- und Sportgeräte gehen in den Besitz des neuen Vereins über. 4. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Vorsitzender: Apothekenbesitzer Ludwig, Turnwart u. stellv. Vorsitzender: Kantor Sauer, Spielwart: Erich Schwabe, Schriftführer: Walter Thiele, Kassenwart: Alfred May, Beisitzer Bürgermeister Prietzel, Kantor Lux, Erich Schiege und Karl Pelz. 5. Der Vereinsbeitrag wird auf 1 Mark monatlich festgesetzt. 6. Geturnt wird jeden Freitag von 1/2 8 Uhr an bei Wasner, wo auch die Monatsversammlungen stattfinden. Die Sportabteilung hält jeden Mittwoch Besprechungen bei Menzel ab. Nach einigen Mitteilungen wurde die Versammlung mit den besten Wünschen für das Gedeihen des Vereins und der Bitte geschlossen, daß der Verein in demselben Geiste weiter arbeiten möge, zum Wohle unserer Jugend und unseres geknechteten Vaterlandes.

Groß-Weigelsdorf. Der zweite Lehrer Paul Dittmann hierselbst ist endgültig angestellt worden, nachdem er am 21. Juli die zweite Prüfung mit gutem, teils sehr gutem Erfolge bestanden hatte.

Personalnachrichten aus dem Kreise Oels. Bestätigt wurden folgende Herren: der Stellenbesitzer Robert Gräser als Gemeindevorsteher der Gemeinde Neuhaus, der Stellenbesitzer Richard Neumann als Schöffe der Gemeinde Neuhaus, der Freistellenbesitzer Paul Weishaupt als Schöffe der Gemeinde Kritschen, der Schmiedemeister Adolf Knappe als Exekutor der Gemeinde Groß-Weigelsdorf und der Häusler Karl Schimmer als Vollziehungsbeamter der Gemeinde Rudorf b. J.

Sammlung für ein Säuglingspflegehaus. Ein erfreuliches Ergebnis verspricht die gegenwärtig im ganzen Kreise stattfindende Sammlung für ein Säuglingspflegehaus zu liefern. Zeichnungen von 200, 300 und 500 Mark sind schon mehrfach erfolgt. Frau von Kulmitz Gutwohne überwies der Sammlung sogar den hohen Betrag von 5000 Mark in Kriegsanleihe. Aber nicht nur die besitzenden Kreise zeigen Interesse für das geplante Werk, vielmehr findet die Sammlung auch bei Minderbemittelten großes Verständnis und eine über Erwarten hinaus gute Aufnahme. Zwar fällt bei diesen der geringeren Leistungsfähigkeit entsprechend die Einzelspende niedriger aus, es kommt aber hier die Wirkung der Masse zur Geltung. Eine in bescheidenen Verhältnissen lebende Witwe äußerte: „Ich habe nicht viel, aber für diese Sache gebe ich gerne!" Aehnliche schöne Zeugnisse von viel Verständnis für die Notwendigkeit des geplanten Werkes sind häufig zu hören. Sie berechtigen zu der Hoffnung, daß das Säuglingspflegehaus eine Schöpfung werden wird, auf welche der Kreis Oels stolz sein darf. In der hiesigen Stadt wird in den nächsten Tagen mit der Sammlung begonnen werden. Auch werden Spenden im hiesigen Magistratsbüro angenommen.

Ungültig werdende Briefmarken.

Infolge der Erhöhung der Postgebühren werden vom 1. Oktober d. J. ab die Briefmarken zu 2 1/2, 3, 7 1/2, 30 und 35 Pfennig ungültig. Die Briefmarkenhefte zu 3 Mark werden ebenfalls nicht mehr hergestellt, die alten Bestände aber weiter ausgegeben. Ob vom 1. Oktober ab neue Markenhefte ohne 7 1/2 Pfennig-Marken gedruckt werden, ist noch, nicht bestimmt.

Unsere künftige Versorgung mit Kartoffeln.

Wenn auch die seit einigen Tagen eingetretene wärmere Witterung erwarten läßt, daß die Spätkartoffelernte besser ausfällt, als allgemein angenommen wird, so wird es doch für sehr viele Wirtschaften notwendig sein, sich für das kommende Jahr rechtzeitig Pflanzgut zu beschaffen, da nach den aus den verschiedensten Teilen des Reiches eingegangenen Berichten viele Kartoffelfelder von Krankheiten heimgesucht sind. Auf einem gesteigerten sachgemäßen Kartoffelbau beruht unsere ganze zukünftige Wirtschaftsführung. Dafür ist von größter Bedeutung die richtige Auswahl des Saatgutes.

Rechtsanwälte vor dem Mieteinigungsamt.

Die Parteien können sich auf Grund der Anordnung über das Verfahren vor den Einigungsämtern vom 26. Juli 1917 in der mündlichen Verhandlung durch eine mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten lassen. In den Satzungen einiger Mieteinigungsämter sind aber Rechtsanwälte von der Vertretung der Parteien von den Aemtern ausgeschlossen. Dadurch wird, wie der preußische Justizminister in einem Runderlaß betont, in das durch die Anordnung des Reichskanzlers geregelte Verfahren unbefugterweise eingegriffen. Gemeinden, deren Mieteinigungsämter in ihre Satzungen eine Bestimmung aufgenommen haben, wonach Rechtsanwälte von der Vertretung der Parteien ausgeschlossen sind, sind daher jetzt ersucht worden, diese Bestimmung aus der Satzung zu beseitigen

---

Kirchliche Nachrichten
der evangelischen Gemeinde Hundsfeld.

Sonntag, den 14. September 1919. (18. S n. Trinitatis.)

1/2 10 Uhr: Gottesdienst: Pastor Hoehne. Danach Abendmahl. Derselbe
1/4 12 „ Kindergottesdienst: Derselbe.
8 „ abends: Jugendverein Sacrau. Derselbe.

Dienstag, den 17. d. Mts.
1/2 8 „ Bibelstunde, Sacrau im Schwesternhaus. Pastor Hoehne.

Mittwoch, den 18. d. Mts.
8 „ Bibelstunde im Altersheim in Hundsfeld. Pastor prim. Raebiger.

Sonntag Kollekte für die Heidenmission.

Den lieben heimkehrenden Gefangenen.

Willkommen in der Heimat hier,
willkommen, all ihr Lieben;
wir dachten an euch für und für
und sind euch treu geblieben.

Ihr waret schon so lange Zeit
der lieben Heimat ferne,
ein Gruß von euch hat uns erfreut,
wir hörten von euch gerne.

Die Eltern sprachen oft von euch,
die Frauen und die Kinder,
der ganze Ort, ob arm, ob reich,
sie sehnten sich nicht minder.

Gottlob, bald seid ihr wieder da,
drum freuen wir uns alle,
wir rufen kräftig euch „hurra!"
mit frohem Jubelschalle.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Beteiligung und für die schönen Kranzspenden bei der Beerdigung unserer teuren Entschlafenen

Frau **Juliane Feige**
geb. Fiebig

sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor prim. Raebiger für trostreichen Worte, dem Begräbnischor für die erhebenden Gesänge, den Herren Musikern und den beiden Arbeitervereinen für die der Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.

Sacrau, den 13. September 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedewalde.
Sonntag, den 14. September cr.
Gr. Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein **Adolf Elsner.**
Für Ausflügler, Vereine etc. ist der Saal auch Sonntags zu vergeben. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Sacrau. Saal- und Gartenlokal. „Zur Lindenruh."
Sonntag, den 14. September 1919
Gr. Tanzvergnügen.
Hierzu ladet freundlichst ein **Karl Adamek.**

Cawallen.
Alfred Wasner's Saal- und Gartenlokal.
Sonntag, den 14. September cr.
Gr. Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet **D. O.**

Wintergarten
Bar, Palais d danse Diele
Breslau
Reuschestraße 51
Niepolds-Passage
in nächster Nähe des Ringes.
Täglich 7 Uhr abends
Musik: Buschmann.
10 Künstler.
Für alle Besucher Breslaus : das vornehmste Haus. :
Gute Weine — erstkl. Küche

1 getragener
Anzug
zu verkaufen.
Sacrau, Weigelsdorferstr. 1, II.

Für Sacrau
sowie
für Hundsfeld
suchen wir sofort einen Knaben oder ein Mädchen über 12 Jahre alt zum Austragen unsrer Zeitung.
Geschäftsstelle des „Hundsfelder Stadtblatt."
Hundsfeld, Breslauerstr. 22.

Zigaretten
rein oriental. Tabak, Banderolle 1 f mit Gold-, ohne und mit Pappmundstück gibt an Wiederverkäufer und Gastwirte billigst ab. Lagerbesuch erwünscht.
Georg Fritsch
Villa „Daheim" am Bahnhof Sibyllenort.
(Großhandlung.)

Hundsfeld. „Gelber Löwe."
Jeden Sonntag
Großes Familien-Kränzchen
Jeden Freitag
Kino
Es laden freundlichst ein
Kabus. **Lesznitzki.**

Gesucht per 1. Oktober entweder ein
1. Stubenmädchen
zuverlässig und gewandt in ihrem Fach, oder eine
Anfängerin
zur Hilfe in Haus und Küche. Lohnansprüche und Zeugnisse an
Gräfin York
Schleibitz, Kreis Oels.

Ausgekämmte : : Haare : :
kauft jeden Posten; auch werden sämtliche künstl. Haararbeiten angefertigt wie: Zöpfe, Teile, Unterlagen, sowie Haarketten, Brosehen und Ringe zu Gelegenheitsgeschenken und Andenken.
Paul Maiwald
Hundsfeld, Frisörgeschäft

Tischlerleim
Schellack
Leinölfirnis
auch die kleinsten Posten, kauft
Richard Glump
Hundsfeld, Görlitzerstraße 14.

Visiten-Karten
fertigt an
Buchdruckerei Fr. Otto
(Hundsfelder Stadtblatt)
Hundsfeld, Breslauerstr. 22.

Statt Karten!

Für die uns anläßlich unserer

Vermählungsfeier

erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir unsern herzlichsten Dank!

Bischwitz, den 12. September 1919.

Paul Tripke und Frau
Anna, geb. Jänsch.

Hütet Euch!

minderwertige Toilette- und Wasch-Seifen in Gebrauch zu nehmen!
Die billigste Seife ist die teuerste!!
Sie kaufen heute schon für weniger Geld eine garantiert reine milde Fett-Seife in der

Adler-Drogerie
Hundsfeld, Breslauerstraße Nr. 14.

N.B. Große Auswahl! Billige Preise! Jeder Versuch führt zu treuer Kundschaft!!

Hundsfeld.

Sonnabend, den 20 September cr.

Gr. Sommernachts-Kränzchen

verbunden mit
Saalpost und diversen Ueberraschungen
veranstaltet vom
Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands
(Zahlstelle Breslau, Bezirk Hundsfeld)
bei
Herrn Menzel, „Blauer Hirsch."

Einlaß 6 Uhr. :·: Anfang 7 Uhr.
Eintritt inkl. Tanz: Herren 2,50 Mk., Damen 1,50 Mk.
Es ladet ergebenst ein **Das Komitee.**

Sibyllenort.

Gasthof „Zur Erholung," Saal und Garten-Lokal.
Sonntag, den 14. September 1919

Gr. Erntefest mit Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Georg Weinert.**

Groß-Weigelsdorf.

Curt Ansorge's Saal- und Gartenlokal.
Sonntag, den 14. September cr.

Großes Erntefest-Kränzchen

wozu freundlichst einladet **D. O.**

Bischwitz.

Sonntag, den 14 September cr.

Großes Erntefest

wozu freundlichst einladet **R. Jonas.**
Anfang 3 Uhr.

Wildschütz.

Sonntag, den 14. September 1919

Erntefest

mit Umzug und Tanz.
Es ladet freundlichst ein **M. Bluschke, Gastwirt.**

Traxel's Saal, Görlitz.

Sonntag, den 14. September cr.

Tanz-Kränzchen

Es ladet freundlichst ein **D. O.**

Zwei sehr starke

4" Hinterräder

sehr gut erhalten, mit starken Reifen, verkauft
Brandt, Groß-Weigelsdorf.

---

1 Ulster

ist zu verkaufen. Näheres d. d. Gesch. d. Ztg.

---

50 Mark

Belohnung
demjenigen, der Brautpaar eine 1- oder 2-Zimmer-Wohnung in Hundsfeld oder Sacrau per 1. 10. oder 1. 11. zu mieten nachweist. Offert. unter B 7 an die Geschst. d. Ztg.

Verloren

am Montag früh 6 Uhr von Sacrau (Mittelweg) bis Hundsfeld (Uhrmacher Strecke) eine **goldene Damenuhr.** Gegen gute Belohnung abzugeben beim
Gemeindevorsteher zu Sacrau.

Ein Paar neue, braune

Herrenschnürschuhe

Größe 42, ganz wenig gebraucht, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Geschst. d. Ztg.

Suche per bald ein

möbl. Zimmer.

Offerten unter B 4 an die Gesch. d. Ztg.

Verkaufe:

Elegante eichene Schlafzimmer mit echtem Marmor, 1 Buffet, 1 Serviertisch dunkle Eiche, Schrank, Vertikows, Bettstellen mit Spiral- u. Auflegematratzen, Spiegel, Ausziehtisch, Kommode, Waschtisch, elegante Kücheneinrichtungen

Richard Glump
Möbelfabrik
Hundsfeld, Görlitzerstraße 14.

Feder-Kastenwagen

mit Patent-Achsen, wie neu verkauft für 1200 Mk.
Bruno Werner
Gasthaus Görlitz bei Hundsfeld.

Warnung!

Wegen fortgesetzter Obstdiebstähle sind im Schloßgarten zu Pawelwitz
Fußangeln
ausgelegt worden.

Die Gartenverwaltung.

Suche in einem Orte der Umgegend von Hundsfeld ein

kl. Haus m. Garten

zu kaufen, wo ich mein Schuhmacherhandwerk mit Erfolg betreiben könnte. Offerten u. B. 5 an die Gesch. d. Ztg.

Handwagen

alle Größen, 2—10 Zentner Tragkraft zu verkaufen. Näh. in der Gesch. d. Ztg.

Wer schleißt 15 Pfd. Federn?

(à Pfd. 3,00 Mk.)
Angebote an
Frau **Kahlert**
Hundsfelder Chaussee
bei Sängersluft.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oels, den 24. August 1918.

Anordnung über Anzeigepflicht für Kälbergeburten und Verkalbungen.

Zur Verhütung heimlicher Kälberschlachtungen wird auf Grund des § 12 Nr. 2 der Verordnung über Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung (25. September und 4. November 1917 Reichsgesetzblatt S. 607, 6. Juli Reichsgesetzblatt S. 673) folgendes bestimmt:

§ 1.

Jeder Kuhhalter in den Gemeinden ist verpflichtet, die Geburt eines jeden Kalbes und Verkalbungen dem Gemeindevorsteher binnen zwei Tagen anzuzeigen.

§ 2.

Der Gemeindevorsteher hat über die sämtlichen Kälber, deren Geburt ihm anzuzeigen ist, eine Liste zu führen.

§ 3.

Den Vertrauensmännern für Schlachtviehbeschaffung, den Fettbezirksleitern, den Kontrollbeamten und der Kreisgendarmerie hat der Gemeindevorsteher diese Liste auf Verlangen zur Durchsicht vorzulegen.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund des § 17 der obengenannten Verordnung mit Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 5.

Diese Anordnung tritt am 1. September 1918 in Kraft.

Der Kreisausschuß.
Rojahn. v. Moßner. Kallmann.
Grünig. Vogel.

Vorstehendes wird hiermit zur genauen Beachtung nochmals veröffentlicht.

Hundsfeld, den 5. September 1919.
Der Magistrat.

Oels, den 8. August 1919.

Betrifft: Lesegetreide.

Ueber die Behandlung von Lesegetreide der Ernte 1919 wird folgendes angeordnet:

1. Lesegetreide kann als solches nur anerkannt werden bei Personen, die selbst Getreide derselben Art von eigenem Acker nicht geerntet haben. Soweit Ackerbesitzer selbst auf ihren Aeckern nachlesen, handelt es sich um eine vollkommene Einbringung der Ernte; das Getreide, das von ihnen gelesen ist, kann nicht anders behandelt werden, als das übrige von ihnen geerntete Getreide.

2. Wenn Personen auf fremden Grundstücken mit Erlaubnis der Grundeigentümer Aehren gelesen haben, so kann ihnen von den Vorsitzenden der Ortsverbrauchsausschüsse eine Bescheinigung ausgestellt werden, daß es sich um Lesegetreide handelt, jedoch nicht für größere Mengen als für 25 Pfund für den Kopf der Familie des Aehrenlesers. Auf der Bescheinigung ist das Gewicht des gelesenen Getreides anzugeben sowie die Mühle, bei der der Umtausch erfolgen soll.

3. Derartige Bescheinigungen dürfen nur bis zum 25. September d. Js. ausgestellt werden.

4. Die Mühlen des Kreises sind befugt, Lesegetreide gegen ordnungsmäßige Bescheinigungen in Mehl umzutauschen, jedoch nicht länger als bis zum 30. September d. Js.

5. Vom 1. Oktober d. Js. ab wird kein Getreide mehr als Lesegetreide anerkannt.

Der Kreisausschuß.

Vorstehendes wird hiermit veröffentlicht.

Hundsfeld, den 12. September 1919.
Der Magistrat.

Kartoffeln

werden auf Lebensmittelmarke 8 von den Verkaufsstellen Thomas, Matulke und Koller verabfolgt.
Auf den Kopf entfallen 4 Pfund.
Preis pro Pfund 13 Pfg. **Der Magistrat.**

Birnen

werden auf Lebensmittelmarke 9 von den Verkaufsstellen Thomas, Titze, Matulke, Mücke, Bischof und Koller verabfolgt.
Auf den Kopf entfallen 3 Pfund. **Der Magistrat.**

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am 12. September, nachmittags 3/4 4 Uhr starb nach langem, schweren Leiden meine liebe, gute Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Pauline Knappe

kurz nach ihrem 60. Geburtstage.
Dies zeigt schmerzerfüllt an
Hundsfeld, den 13. September 1919

Hermann Knappe als Gatte
nebst Kindern und Anverwandten.

Beerdigung: Montag, den 15. September cr., nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des alten evang. Kirchhofes aus.

E. Wasner's Festsäle, Hundsfeld.

Achtung! Sonnabend den 13. September cr. **Achtung!**

Unterhaltungs-Abend

mit

: : verstärktem Ball : :

Preiswalzertanzen, Vorträgen, Saalpost

veranstaltet vom G.-V. „Edelweiß."

Eintritt inkl. Tanz: Herren 2.— Mark, Damen 1.— Mark.

Anfang 7 Uhr.

Für die uns anläßlich unserer Hochzeitsfeier erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten erlauben wir uns, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Pawelwitz, im September 1919.

Paul Gretzbach und Frau
Marta, geb. Matke.

Turnverein Sacrau.

Sonnabend, den 13. September cr.
8 Uhr abends

Monats-Versammlung

im Vereinslokal zur „Lindenruh".
(Besprechung über das Herbstvergnügen.)

Gut Heil! **Der Vorstand.**

Für die uns anläßlich unserer Vermählungs-Feier erwiesenen Glückwünsche sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Cawallen, im September 1919.

Paul Langner und Frau
Emma, geb. Konradt.

---

1 Pferd
mittlerer Größe, kauft
Schubert, Mirkau.

Gut erhaltenen
Saalflügel
verkauft fortzugshalber
W. Preiß, Stampes Gasthaus
Groß-Weigelsdorf.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Schleibitz, im September 1919.

Wilhelm Schmidt und Frau
Anna, geb. Haase.

Strebsamer, unverheirateter
Landwirt
welcher ein Gut von 100 Morgen verwalten kann und selbst mit tätig sein muß, bald gesucht. Einheirat eventl. nicht ausgeschlossen. Meldungen an
R. Heim, Hundsfeld
Mulitzestraße Nr. 4.

Vicia Villosa
hat noch einige Zentner abzugeben.
Schaepe, Groß-Weigelsdorf.

Abonnenten
für die „Breslauer Morgenzeitung" nimmt noch entgegen
Auguste Watschon
Hundsfeld, Görlitzerstr. 5.

Suche
eine kleine Landwirtschaft zu kaufen oder zu pachten, wenn auch ohne Inventar. Offerten unter Z. 112 an die Gesch. d. Zeitung.

---

20 Mark
Belohnung, wer mir bald oder 1.12. 1—2-Zimmer m. Küche in Sacrau oder Hundsfeld besorgen kann. Zuschriften unter B 6 an die Geschst. d. Ztg.

Künstliche Zähne
in Gold und Kautschuk
Plomben, Nervtöten
Zähneeinigen, Zahnziehen
auch schmerzlos.
Sprechstunden:
Wochentags 8—12, 2—7 Uhr.
Sonn- u. Feiertags 9—12 Uhr.
Walter Dreger
Hundsfeld, Oelserstr. 8, ptr.

Der Kleintierzüchterverein Hundsfeld
stellt seinen
reinrassigen, hornlosen Saanenziegenbock
zum Decken
auch für **Nichtmitglieder** frei.
Deckgeld für Nichtmitglieder 2 Mark.
Vorherige Anmeldung Bedingung.
Deckstation bei Brühl, Görlitzerstr. 4.

Die Rechtsanwälte beim Land- und Amtsgericht Oels haben einstimmig eine Entschließung dahin gefaßt, von der Befugnis, außerhalb von Oels, insbesondere in Hundsfeld, Sprechstunden abzuhalten, nicht Gebrauch zu machen.

Mit Rücksicht hierauf habe ich die von mir im **„Weißen Adler"** bei Herrn Hilse eingerichtete Sprechstunde eingestellt.

Dr. jur. Ernst Warschauer
Rechtsanwalt in Oels, Ohlauerstr. 44.

„Blauer Hirsch," Hundsfeld.

Donnerstag, den 18. d. Mts.

Militär-Konzert

der
Kapelle des Leib-Kürassier-Regiments Nr. 1.

Anfang nachmittags 4½ Uhr.

Gut gewähltes Programm.

Nach dem Konzert:

Tanz-Kränzchen.

Es ladet freundlichst ein
Gustav Menzel, Marktplatz.

Plätze sind im Vorverkauf zu 75 Pf. bei Gastwirt Menzel zu haben.

Hundsfeld.

F. Wasner's Festsäle.

Sonntag, den 14. September 1919, sowie jeden Sonntag

Großes Tanzkränzchen

wozu freundlichst einladet **D. O.**

E. Maiwald, Sacrau.

Zu dem am
Sonntag, den 14. September cr.
stattfindenden

Erntefest

ladet freundlichst ein **D. O.**

Neue Welt.

Hundsfelder Chaussee.

Sonntag, den 14. September, sowie jeden Sonntag

Großes Tanzkränzchen

Es ladet freundlichst ein **Rudolf Klatz.**

Dörndorf.

Zum

Erntefest

auf **Sonntag, den 14. September cr.**

ladet freundlichst ein **Baröke.**

Möbel Modern! Gediegen! Preiswert!

Große Auswahl in einzelnen Stücken, sowie ganze :: Wohnungs-Ausstattungen ::
bei langjähriger Garantie.

Kulante Zahlungsbedingungen!

Otto Bordag Breslau, Matthiasstraße 116 vis-à-vis der Kreuzburgerstraße

Druck und Verlag von Franz Otto, Hundsfeld. Verantwortlich für den Inhalt Franz Otto, Hundsfeld.